



---

## CALL FOR ABSTRACTS

### Freiheit und Anerkennung – eine Verhältnisbestimmung

Workshop mit Axel Honneth (Zürich, 14.–15. Januar 2016)

Axel Honneths Werke *Kampf um Anerkennung* (1994) und *Das Recht der Freiheit* (2011) haben die Kritische Sozialtheorie grundlegend beeinflusst und sind zum Gegenstand kontroverser Diskussionen geworden. Im Zentrum des Workshops steht die Verhältnisbestimmung von Honneths intersubjektiver Anerkennungstheorie zu seiner neueren Politischen Theorie demokratischer Sittlichkeit. Der Kernbegriff der „sozialen Freiheit“ im Recht der Freiheit verspricht einen Grossteil der Vermittlung beider Ansätze zu leisten. Doch inwiefern kann der Begriff der sozialen Freiheit die komplexe Überbrückung zwischen der privaten Sphäre der Anerkennungsbeziehungen und den Ansprüchen demokratischer Sittlichkeit in der politischen Sphäre tatsächlich leisten? Welchen Grad der Anerkennungsfähigkeit muss eine Person entwickelt haben, um den sozialen Pathologien in der öffentlichen Sphäre zu widerstehen und soziale Freiheitsräume zu schaffen? Können die sozialen Pathologien der Gesellschaft frei von den psychologischen Voraussetzungen ihrer individuellen Mitglieder identifiziert werden? Welche Grundprobleme ergeben sich für eine normative politische Theorie und Ethik, die sich auf anthropologische Grundvoraussetzungen, insbesondere auf Anerkennungsbeziehungen stützt? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen der Veranstaltung „Anerkennung und Freiheit – eine Verhältnisbestimmung“ textnah und kritisch diskutiert werden.

Die Veranstaltung wird durch einen öffentlichen Vortrag von Axel Honneth am Donnerstagabend (14. Januar) eröffnet. Der eintägige Workshop am Freitag, den 15. Januar, bietet Doktorierenden und Postdoktorierenden der Philosophie die Gelegenheit, eigene Beiträge und Fragen direkt an den Autor zu richten. Beiträge aus anderen geistes- oder sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die sich spezifisch mit den Begriffen der Anerkennung und Freiheit im Werk von Axel Honneth auseinandersetzen, können ebenfalls berücksichtigt werden.

Ziel des Workshops ist die textnahe, vergleichende Auseinandersetzung mit dem gegenwartskritischen Potential von Honneths Werken *Kampf um Anerkennung* und *Das Recht der Freiheit*. Besonders erwünscht sind daher solche Beiträge, die sich im Rückgriff auf diese Werke mit dem Verhältnis von Anerkennung und Freiheit auseinandersetzen oder in anderer Weise zu einer Klärung dieses Verhältnisses beitragen. Akzeptierte Beiträge werden von Axel Honneth (Frankfurt a. M./New York) kommentiert. Für jeden Beitrag sind 20 Min. Vortrag und 25 Min. Diskussion eingeplant. Die Beiträge sollen zehn Tage vor Beginn des Workshops an die Organisatoren verschickt werden, die sie dann allen Teilnehmenden zugänglich machen.

#### Submission information:

Umfang Abstracts: 300–500 Wörter (deutsch oder englisch)

Deadline für die Einreichung der Abstracts: 20.11.2015

Bescheid über die Zusage: 30.11.2015

Umfang Paper: 8'000–10'000 Wörter

Deadline Paper: 05.01.2016

Senden an: Anita Horn (anita.horn@uzh.ch) und Felix Timmermann (felix.timmermann@philos.uzh.ch)